



## MBB Clean Energy AG – Erste Anleihegläubiger reichen Klagen ein

Frankfurt, 2. Februar 2015 – Die Anleihegläubiger der MBB Clean Energy AG haben nach wie vor keine neuen Informationen, wann sie die ihnen zustehenden Zinszahlungen erhalten. Ein Handel der Anleihebeteiligung über die Börse ist nicht möglich. Seit über acht Monaten warten sie nun bereits auf die Zinsen – bisher ohne Erfolg. „Seitdem versucht die Gesellschaft, die Anleihegläubiger unter Verweis auf die angebliche Unwirksamkeit der der Anleihe zugrunde liegenden Globalurkunde zu beschwichtigen. Die Gesellschaft arbeitet – angeblich – daran, das Problem der Unwirksamkeit zu lösen. Gebracht hat das bisher offensichtlich wenig“, erklärt Klaus Nieding, Vorstand der Rechtsanwaltsaktiengesellschaft Nieding + Barth.

2013 hatte das Unternehmen eine mit 6,25 Prozent verzinste Mittelstandsanleihe (ISIN DE000A1TM7P0) mit einer Laufzeit bis 2019 an den Markt gebracht. Im Mai 2014 wäre die erste Zinszahlung fällig gewesen. Gezahlt hat das Unternehmen allerdings nicht. Die daraufhin von den Anleihegläubigern erklärten Kündigungen hat das Unternehmen zurückgewiesen.

„Wir haben bereits Ende 2014 erste Klagen für Betroffene auf Rückzahlung der Investitionssumme eingereicht und bereiten derzeit weitere Klagen vor“, sagt Nieding + Barth-Anwalt Marvin Müller-Blom. „Den rechtlichen Standpunkt der Gesellschaft, die Rückzahlungsbegehren der Anleihegläubiger unter Verweis auf die Unwirksamkeit der Globalurkunde zu verweigern, halten wir für falsch. Nun werden wir diesen Punkt für unsere Mandanten gerichtlich klären lassen“, kündigt Müller-Blom an.

### Pressekontakt:

newskontor – Agentur für Kommunikation  
Marco Cabras  
Tel.: 02102/30969-22  
niedingbarth@newskontor.de

### **Über Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft, Frankfurt am Main**

Die Nieding + Barth Rechtsanwaltsaktiengesellschaft zählt aus der Sicht des führenden Branchenmediums JUVE zur Spitzengruppe der Kanzleien auf dem Gebiet des Kapitalanlegerrechts (JUVE Handbuch 2014/15). Die Kanzlei hat bereits über 50 Entscheidungen des Bundesgerichtshofes (BGH) zum Anleger- und Investorenschutz herbeigeführt. Die insgesamt vertretene Schadenssumme privater und institutioneller Anleger summiert sich mittlerweile auf rund 12 Milliarden Euro. Klaus Nieding, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht, ist regelmäßig als Sachverständiger des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages im Zusammenhang mit Kapitalmarktgesetzen tätig. Laut HANDELSBLATT ist Rechtsanwalt Nieding „einer der renommiertesten deutschen Anlegerschutzanwälte“ (HANDELSBLATT, 09.02.2011), für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung ist er „der bekannteste Anlegeranwalt der Republik“ (F.A.S. vom 27.04.2014). Seit 1994 vertritt die Kanzlei Deutschlands größte Aktionärsvereinigung, die DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.). In bis zu 150 Hauptversammlungen pro Jahr nehmen die Anwälte von Nieding + Barth im Rahmen dieser Aufgabe die Rechte von privaten und institutionellen Aktionären wahr. In prominenten Insolvenzfällen so bei Prokon Regenerative Energien GmbH, bei der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der WGF AG, der Gontard & Metallbank AG, der Gold-Zack AG, der Augusta Technologies AG und der Future Business KGaA (Infinus) vertritt Rechtsanwalt Nieding die Interessen von Anleihehabern mit einem Gesamtvolumen von über 500 Millionen Euro als Gemeinsamer Vertreter. Rechtsanwalt Nieding vertritt zudem die Interessen der Anleger in zahlreichen Gläubigerausschüssen z.B. bei der PROKON Regenerative Energien GmbH, der Solar Millennium AG, der Windreich GmbH, der Getgoods.de AG, der Green Planet AG, der Gontard & Metallbank AG sowie der Gold-Zack AG. Weitere Themenschwerpunkte der Kanzlei liegen in den Rechtsbereichen des Versicherungsrechts sowie M&A.